

Luzerner Tagblatt.

Abonnement:
 für Luzern zum Abholen: jährlich 6 Monate 3 Monate.
 Nr. 10. Fr. 5. Fr. 2. 1/2.
 für die übrige Schweiz: „ 12. „ 6. „ 3. 20.

Siebzundwanziger Jahrgang.

Inserate:
 die einseitige Breit-Feile oder deren Raum 10 Cts.
 für Wiederholungen 8 „
 Inserate von 3 Zeilen und weniger 30 „

Dienstag.

Nro. 273

den 5. Oktober 1875.

Verstorben in Luzern.
 Den 2. Oktober:
 Johann, ein Knabe des Hrn. Joh. Rieder von Doppelshand, 9 Wochen alt.
 Josef Anton, ein Knabe des Hrn. Joh. Schmidlin von Luzern, 8 Wochen alt.
 Frau Elisabeth Schmid geb. Meyer von Homerswil, 65 Jahre alt.
 Marcelina, ein Mädchen des Hrn. Joh. Wobberger von Grosswangen, 10 Wochen alt.
In der evang.-reform. Gemeinde:
 Den 2. Oktober:
 Maria Josefa Rieder, ein Mädchen der Maria Rieder von Buchwil, 3 Monate alt.
 Beerdigung: Heute Nachm. 3 Uhr.

der Gemeinderathsanwalt Schulzmann ein-
 gesehen werden.
 Kaufsuffige sind zur Steigerung freund-
 licher eingeladen.
 Schulzmann, den 2. Oktober 1875.
 Aus Auftrag:
 102901] **Die Gemeinderathsanwalt.**

Bekanntmachung.
 Das vereinte Publikum wird gewarnt,
 den Weg durch die Schützenmatten wäh-
 rend dem Allwetterfesten, Sonntag,
 Montag und Dienstag, zu betreten.
 Der Weg wird auf beiden Seiten wäh-
 rend den 3 Tagen abgeperrt, und wer
 dennoch den Durchgang erzwängen will,
 hat sich in den Bereich der Schützen-
 maten selbst zu verantworten.
 Zugleich wird auf das vorliegende Ver-
 bot aufmerksam gemacht, wonach Jeder,
 der den Weg passirt, mit Fr. 6 bestraft
 wird.
 102911] **Der Schützenrat.**

Kindergarten.
 Diejenigen Eltern und Vormünder, welche
 Kinder, Knaben wie Mädchen, in den
 hiesigen Kindergärten schulen wollen, sind
 ersucht, hieselben unter Vorlage der
 Taufzeugnisse Mittwoch den 6. oder
 Donnerstag den 7. Sept., jedes-
 mal Vormittags 10-11 Uhr und
 Nachmittags 3-5 Uhr, im Direc-
 torate des Schulhauses am Kreuz-
 besche bei Hrn. Direktor Stüdel anzu-
 melden. Spätere Anmeldungen können kaum mehr
 Berücksichtigung finden. Die Einführung des
 Kindergartens wird im Schulgebäude zu
 Wetzli, Donnerstag den 3. Okt.,
 Nachmittags 7-8 Uhr festhalten. Die
 resp. Eltern wollen sich folgende Bestim-
 mungen des Reglements merken:
 § 1. In dem Kindergarten werden Kinder
 vom erfüllten vierten Altersjahre an bis
 zum Alter der Schulpflichtigkeit aufgenom-
 men. — § 2. Ueber die Aufnahme der
 Kinder entscheidet einräthig die Kommission
 nach folgenden Richtlinien: a. die Zahl
 der aufzunehmenden Kinder wird mit Rück-
 sicht auf die verfügbaren Gelehrten und
 den Bildungsgrad normirt; b. bei der Auf-
 nahme werden in erster Linie die Kinder
 von Vereinsmitgliedern berücksichtigt, außer-
 dem können und sollen aber auch Kinder
 ganz dürftiger Eltern außer dem Vereine
 Zutritt erhalten. — § 3. Das monatliche
 Kindergartengeld beträgt 3 Fr. Es kann
 dürftigen Eltern theilweise oder ganz erlassen
 werden, wozu die Kindergarten-Kommission
 einräthig entscheidet. Es ist am ersten
 Tag jeden Monats vorzuzahlen. — § 4.
 Spiel- und Beschäftigungsmittel wer-
 den vom Kindergarten geliefert. Für deren
 Benutzung zahlt jedes Kind per halbjähr
 zum Voraus 1 Fr. Es ist den Kindern,
 welche vom monatlichen Kindergarten-
 geld theilweise oder ganz befreit sind, zu erlassen.
 Luzern, den 28. Sept. 1875. [10292]
Die Kindergarten-Kommission.

Witzeigen.

Codes-Anzeige.
 Fremden und Bekannten machen
 wir hiermit die schmerzliche Mitthei-
 lung, daß es dem allmächtigen Gott
 gefallen, unsern geliebten Bruder
Wilhelm Wolf-Paravicini in Basel
 Samstag Abends 6 Uhr nach vier-
 wöchentlichem Krankenbette im Alter von
 38 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.
 Am stille Beerdigung:
 Luzern, den 3. Okt. 1875. [10295]

Holzsteigerung.
 Montag den 11. Oktober künftighin,
 von Vormittags 9 Uhr an, werden
 aus der Verlassenschaft des Hrn.
 Zimmermeister Josef Eiger sel. auf
 dessen Wertpapiere im Obergrund zu
 Luzern die vorhandenen Holzporträge
 unter amtlicher Aufsicht an öffentliche,
 freiwillige Steigerung gebracht, näm-
 lich: eine Anzahl Hölzer, tannene Läden
 von 6", 10" und 12" Dicke; meh-
 rere Hölzer eigene Läden von 15"
 und 20" Dicke, ein Quantum Bau-
 holz und Gerüstplanken; ferner sammt-
 liches Zimmermannsgeräth, ein
 zweirädriger Wagen und ein Karren zc.
 Gleichzeitig wird auch die im Hiesigen
 gedruckte Wertpapiere zum Abbruch ver-
 steigert.
 Luzern, den 4. Oktober 1875.
 10295] **Die Hypothekensanktion.**

Steigerungspublikation.
 Mit Bewilligung und unter amtlicher
 Aufsicht läßt Herr Verw. August Anton
 Unterredner in Schwyz am 28. Oktober
 nächsthin, von Morgens 8 Uhr an,
 im Wohnhause zum Lorenz in Schwyz
 öffentlich und freiwillig versteigern:
 Das neu erbaute
Restaurationsgebäude
 bei der Eisenbahnstation in Schwyz mit
 einem gewölbten und einem andern gerä-
 derten Keller, mehreren geräumigen hellen
 Zimmern und einem Saal, nebst hiesig ge-
 hörigem Land, welches zu Gartenanlagen ver-
 wendet werden kann, sowie eine beifolgt
 erstellte zweistöckige eingetragene Scheune
 mit schönem Stallung. Die beiden Gebäude
 sind sehr solid und gut in Hiesel gebaut,
 mit Hiesel gedeckt und für Ausübung einer
 Wirtschaft gut gelegen.
 Die nähere Bedingungen werden vor
 Anfang der Steigerung eröffnet und können
 insjohnd bei den Eigenthümern oder auf

Reformirte Gemeinde Luzern.
 Bezug der Kirchensteuer pro 1875 von 2/3 0/10 laut Beschluß der Ge-
 meindeversammlung vom 31. Januar 1875.
 Die Mitglieder der reformirten Gemeinde Luzern eruchen wir, ihre diehjahrigen
 Steuerbeiträge laut der zugehenden Steuerrollen, bestehend aus fadradialen Lagen
 den §§ 1, 5 und 7 des kantonalen Steuergesetzes vom 15. September 1865,
 inner 14 Tagen von heute an dem Vermögensverwalter, Hrn. Kommandant Dauter
 im Schwyzstr. 10, zu zahlen.
 Luzern, den 5. Oktober 1875. [10278] **Der Kirchenvorstand.**

Bierhalle Eintracht.
 Heute Dienstag den 5. Oktober
Concert der Theater-Kapelle
 unter Leitung des Hrn. M. Rog.
 Anfang 8 Uhr. [10273]

Bierhalle Rosengarten.
 Dienstag den 5. und Mittwoch den 6. Oktober
Grosse Vorstellung
 der allerneuesten Physik, Magie und Illusion,
 arrangirt nach den neuesten Erfindungen durch
L. Prellman,
 bekannt durch seine beliebten komischen und vortheilhaften Leistungen aus freier Hand.
 Zum Schluß: Das Schweben einer Dame, frei in
 der Luft, ohne alle Vorbereitung. [10279]

Zwei Araber aus Algerien
 empfehlen dem hiesigen Publikum ihr reichhaltiges Lager in orienta-
 lischen Artikeln.
 Nr. 26 auf der Mess. [10271]

Waldwollen-Fabrikate und Präparate
 gegen Gicht und Rheumatismen
 von
G. Bein & Cie. in Bern,
 seit 22 Jahren rühmlichst bekannt gegen Gicht, Gliederreihen und
 Rheumatismen, befinden sich nur für diese Messe in der Bude Nr. 90,
 mittlere Reihe gegenüber der Klostermauer, an der Ecke, mit Firma **G. Bein
 & Comp.** und ist wieder bestens assortirt und sind die Waaren bedeutend
 wärmer und besser gearbeitet als in früheren Jahren, wovon sich die geehrten
 Abnehmer überzeugen werden, und da dieselben nicht nur gegen Rheumatismen,
 sondern auch gegen Kälte schützen, empfehlen **Waldwollen-Flanelle** und
Castorin für Unterkleider, in Tricot für Herren und Damen,
Leib, Brust und Magenbinden, Strickgarn, Antiestrüde, Strümpfe
und Socken, Schlafmützen und Kappen gegen Kopfschmerz, Hand-
 schuhgicht und Wunden, Einlegesohlen für kalte Füße und Strümpfe, Gichtmatte u. s. w.
 Besonders die Leibbinden, in allen Größen vorräthig, haben sich sehr gegen
 Verkältung bewährt und werden ärztlich empfohlen.
 Prospekte mit vielen Zeugnissen gratis. Es empfehlen sich
G. Bein & Comp. aus Bern, Waldwollen-Fabrikanten.
 Bude Nr. 90 mit Firma.



Der Unterzeichnete fühlt sich hiermit verpflichtet, gegenüber den Herren G. Bein & Cie., Waldwollen-Fabrikanten in Bern,
 zu bezeugen: Ich habe vor drei Jahren im Frühling so heftige Gicht, Rheumatismen und Nervenleiden bekommen, daß mir
 jedes Glied am ganzen Leibe wie roth und jedes stochenartig zum Ausbrechen ausgetrieben war, daß ich zwei ganz volle Jahre
 im Bett liegen mußte, und mich nicht einmal erheben und bewegen konnte ohne Schweiß. Einige Wochen wurden mir Krämpfe
 und andere sehr und schwer. Ich habe fünf Dosen meines Bekannten vom rheumatischen Zahnmehl erhalten, das es sich in wenig Minuten
 getrunken. Da kann ich Jedermann denken, daß alle erdenklichen Mittel angewendet wurden, aber alle waren erfolglos. Bereits
 jeder Verwandte und Doktor selber, die mich besuchten, jagten ja mir, ich solle mich in Gottes Namen in mein Liebel fassen,
 es werde nichts mehr aus mir werden, daß ich zum Leben oder Mariren komme. Erst vor einem Jahre, als die Herren G.
 Bein & Cie. in Bern auf der Hallenmesse in Luzern waren und die Waldwollenwaaren gegen Gicht und Rheumatismen empfahlen,
 ließ ich eine Flasche Oel und Waite kommen und rieb jedes Glied mit diesem Oel ein und umwickelte es mit warmer Waite,
 und schon nach wenigen Tagen merkte ich, daß sich die Gicht verjagte. Da ließ ich mir eine Flasche Oel und Waite zu
 holen und Strümpfen kommen. Weil mein Liebel, wie schon oben gesagt, so furchtbar und tiefgehend gewesen ist, so habe ich es
 längere Zeit anwenden müssen, und so bin ich ein halbes Jahr an zwei Stetgen marirt, bis ich eine um die andere weglassen
 konnte und mich nun, Gott sei's gedankt, wie neu geboren fühle. Ich will erden: wenn ich mein Liebel so vollständig befriedigen
 wollte, wie es geschehen ist, so würde es zu groß werden. Aber Niemand soll zweifeln an meiner Wahrhaftigkeit, denn ich habe sie nach
 gewissen gezeichnet: ich habe schon vielen Bekannten vom rheumatischen Zahnmehl erhalten, das es sich in wenig Minuten
 beruhigt hat. Meine Erfahrung kann ich Jedem die Waldwollen-Gütern auf's Beste empfehlen. **Hans Müller.**
 Unterzeichnete bezeugt, daß Paul Müller während zwei Jahren sich wirklich in einem jammervollen Zustand befinden und
 einzig durch den Gebrauch des Waldwollens und der Waldwollenmatte der Hrn. G. Bein & Cie. in Bern wieder hergestellt wurde,
 obwohl ihm seine Vermögensverwalter nur einen namlosen Gebrauch dieser Beilmittel erlaubten. Gleichzeitig bezeugt der Unter-
 zeichnete die Nothwendigkeit der Unterzeichneten des Paul Müller.
 Luzern, den 20. September 1877. [10290] **Der Präsident des Gemeinderaths: Fritz Häler.**

Schmiede zu verpachten.
 Wegen Gesundheitsumständen eine mit
 guten ständischen verzelebentable
Suf- und Eisenschmiede
 mit vollständigem Handwerkszeug, an einem
 industriellen und Aussichtspunkte des Kan-
 tons Bern vertheilhaft gelegen. Mehrere
 Auskunst erhält die Unannehmlichkeiten
 Klassenstein & Vogler in Luzern.
 (11-337-L) [10299]

Birnen!
 zum Rollen werden zu kaufen gesucht. Sich
 zu melden bei der Erped. d. Bl.
 Gleichzeitig den Preis franco Luzern zu
 entnehmen ist erwünscht. [10297]
 10300] **Zu verkaufen:** 80 Maßter
 vom besten Hen und Emb zum Auf-
 birnen, mit oder ohne Vertheilhaft. Zu ver-
 kaufen bei Josef Räch, Einhof, bei
 Luzern.
 10301] **Zu verkaufen, veräußern**
 oder vermieten: Ein liebler Chaler
 à-bone bei Hof. Kronenberg, Saller
 Luzern.

Ein Portier,
 der drei sprachsprachen mächtig, mit schöner
 Handchrift, und mit guten Zeugnissen ver-
 sehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen
 Beschäftigung. Derlei wäre eine Stelle
 auf einem kleinen Bureau oder in einem
 Handelshause annehmbar. Wer, ist zu be-
 nehmen bei der Erped. d. Bl. [10302]